

Spring of Help e.V. – Jahresbericht für 2016

1. Jahresrückblick

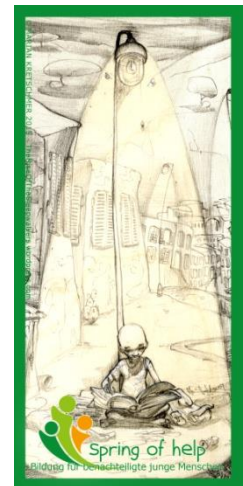
Im Kalenderjahr 2016 nahm unser Verein 14.287,32 Euro Spenden und 251,00 Euro Mitgliedsbeiträge sowie 0,10 Euro an Zinseinkünften ein. Mit 13.618,64 Euro wurden verschiedene Bildungsprojekte in Burundi, Deutschland, Nepal, Sambia, Südafrika und Tansania umgesetzt bzw. unterstützt. Für Verwaltung wurden 54,54 Euro ausgegeben.

2. ausführliche Projektberichte:

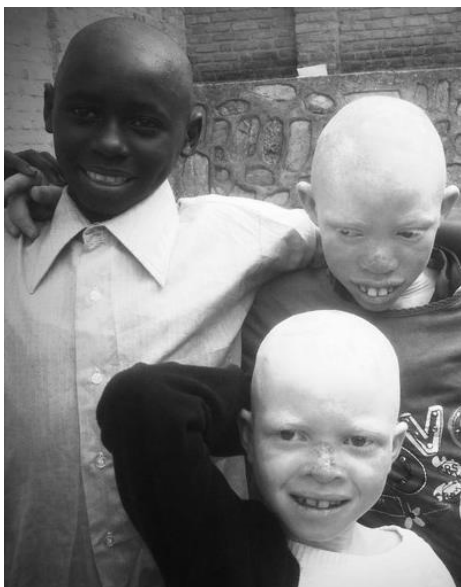
Projekte aus der Öffentlichkeitsarbeit:

Marian Kretschmer stellte eine Zeichnung für den neuen Flyer und als Vereinsimage zur Verfügung (lesendes und lernendes ‚Straßenkind‘ unter einer Straßenlaterne) und gestaltete das Layout. Er sponserte den Druck auf Recyclingpapier von 2.500 Stück.

André Behnert nahm sich der Website an. Er arbeitete sich in ein neues und dem wachsenden Ansprüchen des Vereins und seiner Projekte angepasstes Webdesign ein. Somit waren wir nicht mehr länger von Dritten bei der Informationsvermittlung abhängig.



Burundi:



Auch dieses Jahr unterstützen wir mit 200 Euro das Heim in Kayanza von Burundikids in seiner Bildungsarbeit. Dort leben 14 Kinder und Jugendliche mit und ohne Albinismus in einem kleinen Häuschen. Aufgrund der intensiven Unterstützung des Alltags sind die Kids gut in der Schule. Ein Schüler hat im Abschlusszeugnis zum ersten Trimesters des laufenden Schuljahres sogar eine Note von 92 Prozentpunkten erreicht und alle sehr stolz gemacht, so unser Projektpartner Phillip Ziser (Quelle Foto: Philip Ziser Burundikids).

Deutschland:

- Dresden, KLuB Straßenschule

Im zweiten Jahrgang der Straßenschule absolvierten fünf junge Erwachsene erfolgreich ihre Schulfremdenprüfungen (HS und MS, siehe Foto). Weitere junge Erwachsene mit Lebensmittelpunkt Straße nahmen an den Kompetenzmodulen des KLuB teil. Songs, Filme und andere kreative Produkte, die aus dem Leben der jungen Erwachsenen berichten, gingen daraus hervor. Unser Verein finanzierte einen großen Teil der nötigen Unterrichtsmaterialien (Schulbücher, Tafelutensilien, ein Mikroskop u.v.m.) in Höhe von 548,75 Euro. Neben jungen Erwachsenen mit Lebensmittelpunkt Straße lernen im KLuB mittlerweile auch junge geflüchtete Menschen. Der Bedarf steigt weiterhin an. Allerdings läuft die Förderung der KLuB Kompetenzbildungsstätte und Straßenschule durch Aktion Mensch im April 2017 aus und das Projekt sucht dringend nach einer Weiterfinanzierung. Maren Behnert erarbeitet derzeit ein erweitertes Konzept der KLuB Straßenschule für den Bedarf an inklusiven Methoden zur gemeinsamen Beschulung junger geflüchteter Menschen und Straßenbewohner_innen. (Quelle Foto: Archiv Treberhilfe Dresden e.V.).



- Heidenau (Sachsen), Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge



Im Februar trafen sich Maren Behnert und Marian Kretschmer mit DRK Mitarbeiter_innen der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) Heidenau zur Planung informeller Bildungsangebote für die dort lebenden geflüchteten Kinder und Jugendlichen. Die Menschen sind im Gebäude eines ehemaligen Baumarktes untergebracht. Die Familien finden Rückzug

hinter mit Plastikplanen und Laken behängten Bauzäunen. Liebevoll wurde ein abgeschirmtes Spielzimmer aus Trockenbauwänden erstellt, indem die Kinder nachmittags spielen und lernen können. Die Anzahl und Zusammensetzung der im ehemaligen Baumarkt

untergebrachten Menschen variieren jedoch wöchentlich und verlangten nach flexiblen Angeboten. Diese straßenpädagogischen und künstlerischen Settings sollten bei Bedarf zu den semistrukturierten Nachmittagsspielzeiten angeboten werden. Zusätzlich wurden Deutschunterricht, life-skill-Projekte für unbegleitete Minderjährige und Hausaufgabenbetreuung in Zusammenarbeit mit dem Verein Zivilcourage in Pirna geplant und Konzepte ausgearbeitet.

Wir warteten anschließend auf das Signal des DRKs zum Projektstart. Aufgrund der schnellen Aufteilung der geflüchteten Familien in Wohnungen innerhalb Heidenaus und Pirnas wurde die EAE jedoch zum Jahresende geschlossen. (Quelle Foto: <http://drksachsen.de/presse/mediathek/pressebilder/eae-heidenau-1/>).

Nepal:

Nach dem Erdbeben in Nepal am 25. April 2015 spendeten Mitglieder des Vereins Geld zur Unterstützung des Wiederaufbaus von Schulen. Dieses leiteten wir 2016 an den Verein Schülerfirma Namaste Nepal aus Freiberg weiter, die vor Ort acht Schulen mit großer Unterstützung deutscher Schüler_innen wieder aufbauten. Steffen Judersleben berichtete uns von den Arbeiten im Land an den Schulen. Er drückte seine Bewunderung aus, mit welchem Engagement die Bewohner_innen beim Wiederaufbau der Schulen mithelfen und die Kinder und Jugendlichen trotz der erschwerten Bedingungen alles dafür tun, weiter lernen zu können. (Quelle Foto: <http://www.nepalfreiberg.de/cms/index.php/galerien/schule>)



Sambia:

Im Sommer war Kathrin Römer (Vereinsmitglied) wieder in Chipata vor Ort und unterstützte mit Marco Sadella (Direktor) die berufsvorbereitenden Workshops für die Aidsweisen in der Magazine Christian Mission Academy. Die jungen Menschen lernten Töpfe oder Körbe herzustellen und wurden in der Arbeit an Nähmaschinen unterrichtet. Mithilfe dieser informellen Kurse ist es ihnen möglich, trotz des Stigmas als Aidsweisen, selbstständig für sich zu sorgen und über die gelernten kleinen Handwerke im informellen Sektor zu überleben. Unser Verein übernahm die Materialkosten der Workshops in Höhe von 204,89

Euro. Die Schule für Aidswaisen benötigt außerdem Schuluniformen (ca. 10,- € kostet eine Schuluniform), Schulbücher (pro Klasse stehen etwa 3 Bücher zur Verfügung, d. h. 8-12 Schüler teilen sich ein Schulbuch), Essen (die Schule achtet auf eine abwechslungsreiche Ernährung, d. h. Maismehl, Bohnen, Soja, Gemüse...), Unterstützung bei medizinischer Versorgung (Medikamente, Arztbesuch), Anschaffung von Spielgeräten bzw. Büchern zur Lernförderung und Freizeitgestaltung und Patenschaften (individuelle Unterstützung in Notlagen), monatliche Unterstützung eines Schulkindes (zum Beispiel 25,- €). Auch 2017 werden wir mit Kathrins Hilfe das Projekt in Sambia fördern (Quelle Foto: Kathrin Römer).



Südafrika:



Immer mehr Straßenkindern, die in Kids Haven in der heimeigenen Straßenschule ‚Bridgingschool‘ (s. Foto) unterrichtet werden, fällt der Übergang in staatliche Schulen schwer. Zum einen hat sich die soziale Lage aufgrund der politischen Situation seit der Machtübernahme durch Präsident Jacob Zuma 2009 rapide verschlechtert und die Bildungsteilhabe dieser jungen Menschen ist gesunken. Zum anderen sind die staatlichen Schulen immer weniger ausgestattet, sich auf die besonderen Bildungsbedarfe der jungen Menschen einzustellen. Oftmals kommen diese Schüler_innen in die Straßenschule zurück. Wie Sue

Daly – unsere Ansprechpartnerin vor Ort – berichtet, plant Kids Haven daher einen Schulausbau auf dem Heimgelände, der mehr Raum und bedarfsgerechte Bildungssettings für die straßenpädagogische Arbeit ermöglicht. Spring of Help e.V. förderte dieses Jahr Unterrichtsmaterialien für die Kids Haven Straßenschule in Höhe von 2.155,00 Euro (Quelle Foto: Archiv Kids Haven).

Tansania:



Für den Bau der Mädchenschule in Kagera verzeichnete Spring of Help e.V. im Jahre 2016 hohe zweckgebundene Spenden (10.310 Euro). Außerdem wurden dieses Jahr sechs Partnerschaften für die Secondary School im Schuljahr 2016 finanziert. Der Hauptbetrag der Gelder floss in den Bau des Schulgebäudes (s. Foto) des Waisenhauses Mavuno, konnte jedoch nicht weiter vorangetrieben werden. Am 10. September 2016 ereignete

sich in der Kagera Region ein starkes Erdbeben der Stärke 5,7. Sämtliche Wasserzisternen wurden zerstört. Deren Wiederaufbau hatte höchste Priorität. Unser Projektpartner Marian Kretschmer verschob den geplanten Flug am Jahresende und spendete das Geld. Die Fortsetzung des Schulbaus ist für die zweite Jahreshälfte 2017 geplant. Neben der Naturkatastrophe wird das Land nach wie vor von politischer Instabilität der Nachbarländer und den sich daraus ergebenden großen Flüchtlingsströmen gebeutelt. Viele Kinder und Jugendliche landen daher auf der Straße und sind auf alternative Unterbringung, Versorgung und Bildungsprojekte angewiesen (Quelle Foto: Marian Kretschmer).

3. Verwendung der Spenden- / Mitgliedsgelder

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 13.618,64 Euro Spenden verwendet. Diese gingen zu hundert Prozent an Projekte, die ausschließlich die Bildung oder Ausbildung benachteiligter Kinder und Jugendlicher auf den Straßen, in anderen prekären Lebenslagen oder in präventiven Projekten unterstützten. Für das Jahr 2016 fand keine Zuführung zur freien Rücklage nach §62 Abgabenordnung statt. Die Verwaltungskosten von 54,54 Euro wurden, wie bisher, ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen bestritten. Eine detaillierte Aufstellung findet sich in Punkt 5 dieses Jahresberichts.

4. Mitgliederversammlung 5. Juni 2016

Bei der Mitgliederversammlung am 5. Juni wurde der Vorstand einstimmig entlastet und nach dem ausführlichen Projektbericht das Projektjahr 2017 geplant.

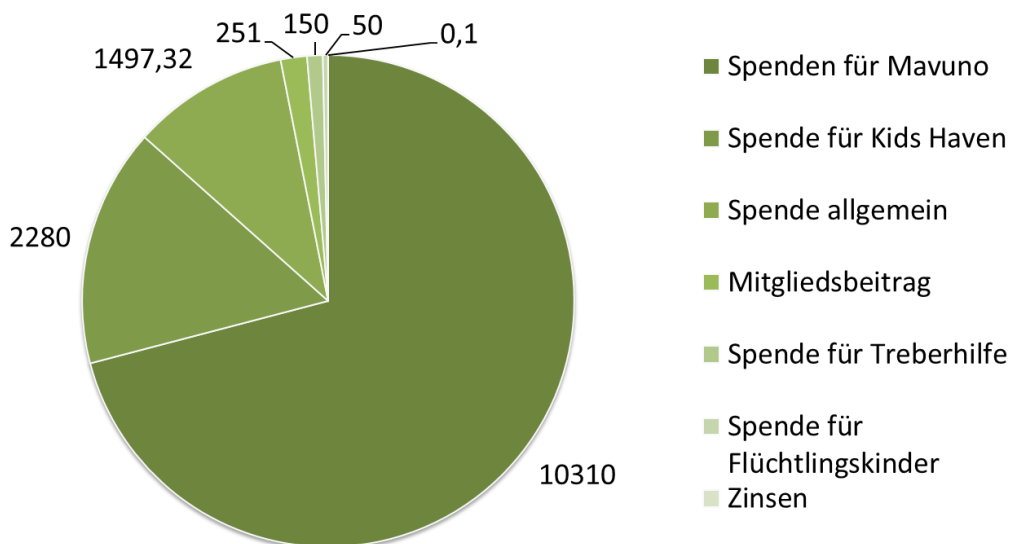
5. Finanzübersicht

Eine detaillierte Übersicht der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vereins sowie der konkreten Mittelherkunft und Mittelverwendung ist nachfolgend dargestellt.

	2015	2016	Veränderung
Einnahmen:	4.628,41	14.538,42	9.910,01
- Spenden	4.472,24	14.287,32	9.815,08
- Mitgliedsbeiträge	156,00	251,00	95,00
- Zinseinkünfte	0,17	0,10	-0,07
Ausgaben:	5.834,72	13.673,18	7.838,46
- Bildung	5.741,14	13.618,64	7.877,50
- Verwaltung	93,58	54,54	-39,04
o allgemein	64,58	10,59	-53,99
o Bank	29,00	43,95	14,95

Per 31.12.2016 beträgt das Vermögen des Vereins 1758,14 Euro (davon Bankkonto 1.184,77 Euro, freie Rücklage 509,52 Euro, Barkasse 59,30 Euro und Paypal 4,55 Euro).

6. Mittelherkunft

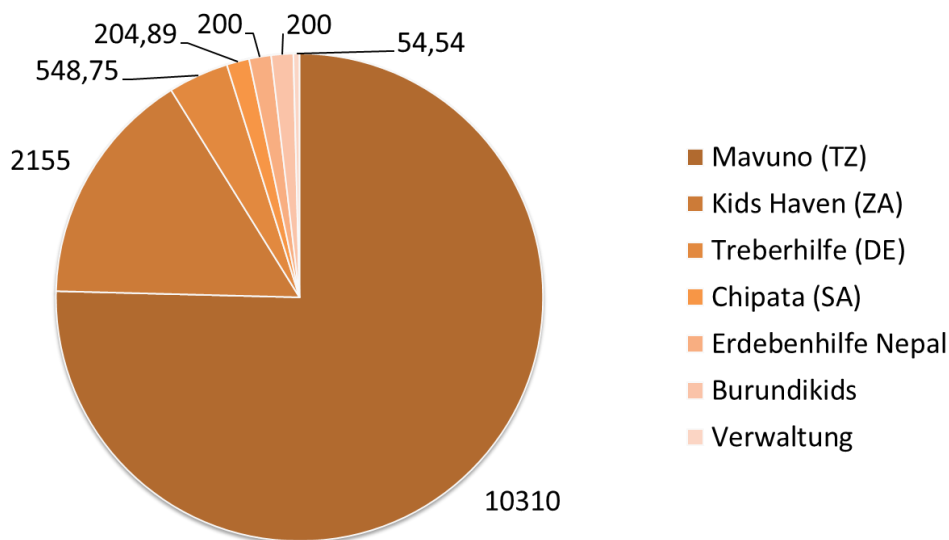


Zuwendungen, die mehr als 10% der gesamten Jahreseinnahmen ausmachen:

- von juristischen Personen: keine
- von natürlichen Personen: 2 Großspenden (2.400 Euro und 1.800 Euro)
- von anonymen Spendern: 2 Großspenden (2.500 Euro und 2.000 Euro)

Alle Angaben in Euro

7. Mittelverwendung



Alle Angaben in Euro



8. Geplante Projekte im Jahr 2017

Insbesondere die Projekte KLuB Straßenschule in Deutschland, die Schule für Aidsweisen in Sambia und die Mädchenschule in Tansania sollen 2017 intensiv unterstützt werden.

Liebenthal, den 15. Januar 2017,

für den Vorstand, Maren Behnert und André Behnert